



**CDU** RATSFRAKTION DER  
STADT OSNABRÜCK

**Alexander Illenseer**  
**Fraktionsgeschäftsführung**

Telefon (0541) 323-4300  
Telefax (0541) 27217  
Mobil: (01525) 3232004

[illenseer.a@osnabrueck.de](mailto:illenseer.a@osnabrueck.de)  
[www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de](http://www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de)

## Pressemitteilung

13. April 2011

### **CDU: Gesamtkonzept für den Neumarkt und die Innenstadt**

*Shopping-Center mit 22.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche und 700 PKW- Stellplätzen abgelehnt - Pleiten und Leerstände befürchtet.*

„Der Neumarkt muss als zentraler Punkt der Innenstadt reaktiviert werden, dabei dürfen aber vorhandene Einzelhandelsstandorte in der Innenstadt, wie die Krahnstraße, der Nikolaiort und der Kamp, nicht gefährdet werden“, stellen Dr. E. h. Fritz Brickwedde, Fraktionsvorsitzender der CDU im Rat der Stadt Osnabrück und Katharina Pötter (CDU), Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, fest. Die CDU-Fraktion hat sich bezüglich der Neugestaltung und Reaktivierung des Neumarktes grundsätzlich positioniert. Die Neugestaltung des Neumarktes ist eine der wichtigsten Aufgaben stadtentwicklungspolitischer und kommunaler Entscheidungen der nächsten Jahre, so die CDU-Fraktion. Die CDU spricht sich für eine Verkehrsführung auf dem Neumarkt aus, die eine Dreispurigkeit für den motorisierten Individualverkehr zur Folge hat. Eine Sperrung für den PKW-Verkehr erfolgt nicht, stellt die CDU-Fraktion klar. Die erfolgreiche Entwicklung dieses Bereiches wird sich positiv auf die Osnabrücker Innenstadt auswirken und zur Stärkung des Einzelhandels im Sinne der gesamtstädtischen Entwicklung beitragen. Die Neuansiedlung eines Shopping-Centers mit 22.000 m<sup>2</sup> Einzelhandelsfläche und 700 PKW- Stellplätzen ist aus Sicht der CDU nicht der richtige Weg für den Neumarkt. „Auch ohne ein riesiges Center kann der Neumarkt neu gestaltet und revitalisiert werden“, so Brickwedde. Die CDU-Fraktion hat einen Aktionsplan entworfen, in dem neue Lösungsvorschläge und Ideen zur Neugestaltung des Neumarktes, unter Berücksichtigung der gesamten innerstädtischen Interessen, aufgezeigt werden. „Es ist uns besonders wichtig, die vorhandenen 1A-Lagen des Einzelhandels weiter zu stärken. Dabei müssen vor allem existierende Laufwege bei einer Neuansiedlung von weiteren Verkaufsflächen entscheidend berücksichtigt werden“, so Pötter weiter. Aus Sicht der CDU, hat hier eine qualitativ hochwertige Nutzung des ehemaligen Woolworth-Gebäudes höchste Priorität. Die Innenstadt und auch der Kamp werden dadurch positive Entwicklungsimpulse erhalten.

„Der Masterplan Neumarkt soll auch weiterhin als Grundlage für ein Gesamtkonzept dienen. Die Fußgängerüberwege über den Neumarkt z.B. bei H&M, sollen durch den Bau eines raumgebenden Gebäudes verkürzt werden. Das ist auch im Interesse der Johannisstraße. Die Bushaltestellen sollen offener und moderner gestaltet werden. Um einen Platzcharakter am Neumarkt wieder herzustellen, sind die Bushaltestellen vor dem Landgericht in die obere Johannisstraße zu verlegen“, so Brickwedde weiter. „Ein sehr wichtiger städtebaulicher Impuls für den Neumarkt ist aus unserer Sicht die Realisierung des sogenannten Baulos 3 an der Hase, angrenzend an den Kollegienwall (ehemaliger Rundling). Dieses Vorhaben muss unbedingt umgesetzt werden um den Neumarkt an den Hase-Ufer-Weg anzuschließen und dadurch die Platzgestaltung abzurunden“, so Pötter weiter. Das ehemalige Kaufhaus Wöhrl soll als Einzelhandelsstandort erhalten bleiben. Es ist aber auf eine Größenordnung des ehemaligen Bestandes von maximal 12.000 m<sup>2</sup> zu beschränken. Ein Shopping-Center hat aber bereits ab einer Fläche von 18.000m<sup>2</sup> negative Auswirkungen auf die Innenstadt und den Einzelhandel. Zwei Drittel des Umsatzes würden den bestehenden Standorten entzogen, Pleiten und Leerstände in der Innenstadt wären vorprogrammiert. „Ein Shopping-Center in der vorgesehenen Größenordnung wird von uns nicht unterstützt. Ebenso lehnen wir eine Überbauung der Seminarstraße ab“, so Brickwedde abschließend. Die CDU-Fraktion hat ihren Aktionsplan ebenfalls mit einem Zeitplan hinterlegt. Danach beginnt die Umsetzung des Masterplanes derzeit mit der Realisierung des Baulos 3 an der Hase. Der nächste Schritt wird die, durch den Rat beschlossene, Schließung der Neumarktpassage beinhalten und die Entfernung der Rampe in der Johannisstraße sein. Danach wird es möglich, die Bussteige und die Haltestellen neu zu ordnen. Aus Sicht der CDU kann dann die Neugestaltung der Platzoberfläche und der Übergänge zwischen Kollegienwall und Wittekindstraße erfolgen. Zeitgleich zu diesem Schritt, ist die Umgestaltung der Flächen vor H&M und des ehemaligen Wöhrl Kaufhauses möglich. Es wird deutlich, dass eine Neugestaltung des Neumarktes schnell beginnen kann und muss, um einen positiven Effekt für die gesamte Innenstadt zu erreichen. Die nach dem Gutachten der CIMA verbleibenden Flächenpotenziale für Einzelhandel in der Stadt Osnabrück werden für eine Stärkung und Entwicklung der vorhandenen Einzelhandelsflächen in bestehenden 1A-Lagen sowie für eine Wiederbelebung ehemaliger Einzelhandelsstandorte wie zum Beispiel in der Möserstraße oder im Bereich Öwer de Hase, Georgstraße sowie der Nordseite der südlichen Großen Straße benötigt und eingesetzt. Auf diese Weise kann auch der an den Neumarkt angrenzende Bereich/Standort Galeria Kaufhof wieder gestärkt werden. In der Vergangenheit ist es unter Führung der CDU zur Neugestaltung des Neumarkts mit dem Abriss des Pavillons und der Verbreiterung des Bürgersteigs zwischen Großer Straße und Öwer de Hase gekommen. Es ist bedauerlich, dass in den vergangenen fünf Jahren dieser Prozess nicht weitergeführt wurde.